Marktnotizen

Aldi Nord akzeptiert American Express

Seit Dezember 2017 akzeptiert Aldi Nord in allen rund 2 300 Filialen American Express. Aldi Süd konnte bereits 2016 als Akzeptanzpartner gewonnen werden. Somit erreicht der Kreditkartenanbieter nun eine deutschlandweit flächendeckende Akzeptanz bei dem Lebensmitteldiscounter.

SIA startet Instant-Payments-Plattform

SIA hat die neue Zahlungsverkehrsplattform „SIA EasyWay" gestartet, die europaweit Instant Payments auf Basis der EBA Clearing RT1 Infrastruktur ermöglicht. „SIA Easy Way" fungiert als „Hub" und vereinfacht die Integration von Instant Payments in die internen Systeme von Finanzinstituten. Zudem soll es Kosten und die Aktivierungsdauer von neuen Dienstleistungen reduzieren. Zusatzleistungen sind unter anderem Fraud Monitoring und Fraud Prevention sowie die Identifizierung verdächtiger Transaktionen wie im Fall terroristischer Aktivitäten. Weiterhin gibt es das „gespiegelte Konto", welches Instant-Payment-Transaktionen auch dann ermöglicht, wenn das Kontokorrentsystem nicht verfügbar ist.

Worldpay kooperiert mit Klarna

Worldpay hat in sechs europäischen Ländern eine Partnerschaft mit Klarna gestartet. Händler in Österreich, Finnland, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und Großbritannien, die Rechnung oder Ratenkauf anbieten wollen, können nun rechnungs- und kreditbasierte Zahlungen auch über Worldpay nutzen. Dies soll E-Commerce-Unternehmen dabei unterstützen, ihre Konversionsraten um bis zu 20 Prozent zu steigern. Anstatt im Kassenvorgang nach Kredit- oder Debitkartendaten gefragt zu werden, werden Verbraucher um die Eingabe ihrer E-Mail-Adresse und Postleitzahl gebeten, wodurch ein schnellerer Bezahlvorgang und geringere Abbruchraten ermöglicht werden. Mit dieser Lösung können Verbraucher ihre Zahlungsfristen verwalten – von 14 Tagen für eine Zahlung der Rechnung bis hin zu festen oder flexiblen Raten, bei denen die Kosten über mehrere Monate verteilt werden.

N26 mit Premium-Karte

Unter dem Namen „N26 Metal" hat N26 zum Jahresbeginn eine Premium-Mastercard an den Markt gebracht. Das Produkt ist zunächst in Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich erhältlich. Eine Einführung in weiteren Märkten ist innerhalb des nächsten Jahres geplant.

Unternehmensangaben zufolge ist N26 Metal die erste Metallkernkarte in Europa, die für kontaktlose Zahlungen geeignet ist. Ihr Kern besteht aus Wolfram, ist weder biegbar noch kann er brechen. Die Metallkarte hat ein Gewicht von 18 Gramm. Das Premium-Produkt beinhaltet eine umfassende weltweite Reiseversicherung, und verzichtet auf zusätzliche Gebühren für Bargeldabhebungen im Ausland. Hinzu kommt ein personalisierter Bereich in der N26 App, über welchen Kunden Zugang zu einem Partnerprogramm erhalten. Erster Partner ist WeWork. Im Rahmen dieser Partnerschaft können N26-Metal-Kunden zum Beispiel kostenlos Konferenzräume oder Arbeitsplätze in WeWork-Standorten rund um die Welt mieten.

Erste Bank startet Mobile Wallet

Die Erste Bank und die österreichischen Sparkassen haben gemeinsam mit G&D Mobile Security in ihrer App „George Go" die erste HCE-basierte Mobile Wallet für mobiles Bezahlen auf dem österreichischen Markt gestartet, die auf der HCE-Technologie (Host Card Emulation) basiert. Zum Start unterstützt die App Mastercard-Produkte, in Zukunft sollen auch andere Kartenprodukte hinterlegt werden können.

Crédit Agricole und Wirecard planen Partnerschaft

Crédit Agricole Payment Services und Wirecard haben einen Letter of Intent unterzeichnet, um eine exklusive Partnerschaft für Zahlungsakzeptanz und Acquiring auf Basis differenzierender Echtzeittechnologie sowie innovativer Dienstleistungen einzugehen. Im Mittelpunkt stehen die Markteinführung von Omni-Channel-Zahlungsakzeptanz und paneuropäische Acquiring-Angebote für französische Handelsunternehmen sowie Marktplätze und schnelle Onboardinglösungen für kleine und mittlere Unternehmen in Frankreich. Von der Partnerschaft erhoffen sich beide Unternehmen, von dem sich beschleuni-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

genden Trend zur Digitalisierung von Zahlungsprozessen zu profitieren.

BS Payone mit „Payment Request API"

Die BS Payone GmbH, Frankfurt am Main, bietet E-Commerce-Händlern als erster Zahlungsdienstleister in Deutschland die Payment Request API an, eine Zahlungsanforderungsschnittstelle, die den Online-Zahlungsverkehr – gerade bei Einkäufen via Smartphone – zwischen Händler und Endkunde schneller und einfacher gestaltet. Die Payment Request API wurde bereits vom World Wide Web Consortium (W3C) in den Standardkatalog aufgenommen und als Empfehlung veröffentlicht.

Mit der Integration der neuen Funktionalität in die Shop Software beziehungsweise Zahlungsabwicklung des E-Commerce-Händlers erlaubt die API dem Browser, als Datenübermittler zwischen den in den Bestell- und Bezahlprozess involvierten Parteien – dem Online-Händler, dem Käufer und dem Zahlungsdienstleister – zu fungieren.

Der Kunde hinterlegt einmalig seine bevorzugte Zahlungsmethode und persönliche Daten in seinem Browser – ohne sich bei zukünftigen Einkäufen registrieren und die Dateneingabe händisch wiederholen zu müssen. Die Freigabe seiner Daten veranlasst er durch die Eingabe seines CVV-Codes. Daraufhin werden der Kaufbetrag sowie die Zahlungsmethode, die der Händler akzeptiert, an den Browser des Kunden übermittelt und mit den dort hinterlegten Informationen abgeglichen. Dabei gelangen zu keiner Zeit sensible Kundendaten wie Kreditkartennummern an den Händler. Zahlungsdaten werden allein zwischen dem Browser des Kunden und den PCI-DSS- und ISO-27001-zertifizierten Systemen von BS Payone ausgetauscht.

Über die neue Schnittstelle können im Online-Shop alle gängigen Kreditkarten als Zahlungsarten hinterlegt werden, die Bezahlung per Lastschrift soll künftig ebenfalls möglich sein – abhängig davon, wie schnell das W3C auf Basis der bereits in den USA genutzten Technologie eine marktreife europäische Lösung lanciert.

Genossenschaftsbanken mit Girocard Mobile

Die genossenschaftliche Finanzgruppe hat am 12. Dezember den Startschuss für kontaktloses Bezahlen mit dem Smartphone auf Basis von Girocard und Kreditkarte gegeben. In der Family & Friends-Testphase mit den Pilotbanken Volksbank Mittelhessen und VR Bank Hessenland, testen zunächst rund 200 Personen aus dem Kreis der Mitarbeiter und Projektbeteiligten die neue Lösung mit Mastercard, Girocard und Visa-Karte. Damit gehören die deutschen Genossenschaftsbanken zur ersten Institutsgruppe in Deutschland, die sämtliche Kartenprodukte über ihre Banking-App auf dem Smartphone digitalisiert. Für das zweite Quartal 2018 ist geplant, das Pilotprojekt auf weitere Kunden der beiden Pilotinstitute sowie genossenschaftliche Banken anderer Regionen zu erweitern.

Ab Juli 2018 soll das mobile Bezahlen in die Fläche gehen. Dann können rund 85 Prozent aller VR-Banken das Bezahlen auf dem Smartphone mit der Girocard oder Kreditkarte ermöglichen. Ab Dezember 2019 soll es für alle Genossenschaftsbanken möglich sein. Für die Digitalisierung der Bankkarte auf dem Smartphone wird die HCE-Technik eingesetzt. Bereits 2016 hatte die genossenschaftliche Finanzgruppe in einem Pilotverfahren erstmals die Girocard auf dem Smartphone digitalisiert, wobei die Bankkarte auf der SIM-Karte des Handys hinterlegt wurde. Im Handel kommen dieselben Terminals zum Einsatz, die bereits jetzt das kontaktlose Bezahlen per Karte ermöglichen.

Paydirekt erweitert Geschäftsführung

Die Paydirekt GmbH hat die Geschäftsführung erweitert. Neben den bisherigen Geschäftsführern Dr. Niklas Bartelt und Dr. Helmut Wißmann ist Christian von Hammel-Bonten zum 15. Dezember 2017 als Vorsitzender der Geschäftsführung ins Unternehmen eingetreten.

ZVT-H mit neuem Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung des „Verbandes der ZVT-Host-Schnittstellen-Anwender e.V." (ZVT-H) wurden im Oktober 2017 in Frankfurt zwei neue Vorsitzende gewählt. Diese Positionen wechseln aufgrund der Vorgaben der EU- Kommission in einem Zyklus von 6 Monaten. Seitdem wird der Verband mit seinen aktuell 16 Mitgliedern durch folgenden Vorstand vertreten: Jörg Stahl (Telecash) und Nicolas Adolph (Intercard) als erster und zweiter Vorsitzender, Andreas Mißbach (BS Payone) als Schatzmeister und Winfried Honecker (Equens Worldline) als Schriftführer. Die Nutzung des geschützten ZVT-Host-Protokolls und der weiteren Entwicklungen darf in Zukunft nur durch lizensierte Marktteilnehmer erfolgen.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**,
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main.
Beilage zu bank und markt 1/2018.
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im März 2018.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH